

# KUNSTFORUM

**MEXIKO** KURATOR: PRIAMO LOZADA, BÁRBARA PEREA

RAFAEL LOZANO-HEMMER - „SOME THINGS HAPPEN MORE OFTEN THAN ALL OF THE TIME“



Palazzo Soranzo Van Axel, Cannaregio

Zu den Newcomern unter den nationalen Pavillons der 52. Biennale Venedig zählt auch Mexiko. Ausgewählt für diese Premiere haben die Kuratoren Priamo Lozada und Bárbara Perea den 1967 geborenen Rafael Lozano-Hemmer. Der

vor allem mit elektronischen Medien arbeitende Künstler verbindet in seinen interaktiven Installationen Architektur und Performance. Dazu bedient er sich moderner Techniken wie Roboter, Überwachungssysteme oder telematische Netzwerke. In Venedig bespielt Lozano-Hemmer die weitläufigen Räume des aus dem 15. Jahrhundert stammenden Palazzo Soranzo Van Axel mit verschiedenen, zumeist interaktiven Installationen. Im „Pulse Room“ kann der Besucher seinen Herzschlag auf eine Reihe aufleuchtender Glühbirnen übertragen. „Wavefunction“ besteht aus weißen, zu einem Block arrangierten Barhockern, die in Rückkopplung auf die Anwesenheit des Besuchers eine auf- und abschwellende Wellenbewegung ausführen. Das fotografische Triptychon „Platitudes“ listet 1000 Begriffe auf, mit denen Städte potentielle Investoren anlocken. In der Installation „Surface Tension“ verfolgt ein großes menschliches Auge alle Bewegungen des Besuchers mit Orwell'scher Präzision.



RAFAEL LOZANO-HEMMER (geb. 1967 in Mexico City, Mexiko; lebt in Montréal, Madrid, Kanada) Pulse Room, 2006, Pulsgesteuerte Lichtinstallation



RAFAEL LOZANO-HEMMER, oben: Surface Tension, 1992, Rückprojektion, Überwachungssystem  
unten: Wavefunction, 2007, elektromechanische Installation

